

## „Wir trauen uns wieder“

Die Geotechnikbranche kann sich freuen. Anfang 2022 lädt die ÖGT / Vöbu Fair wieder zum Wissensaustausch und Netzwerken. Aber bis es so weit ist, hat die Vöbu auch noch einiges vor.

INTERVIEW: SONJA MESSNER

**D**ie Corona-Pandemie verordnete 2020 auch der Vereinigung Österreichischer Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmungen (Vöbu) eine kleine Zwangspause – zumindest was Seminare und den traditionellen Branchentreff ÖGT / Vöbu Fair anbelangt. Untätig war man aber bei weitem nicht. Vöbu-Präsident Andreas Körbler und Vöbu-Geschäftsführer Thomas Pirkner über das Netzwerken trotz Corona, das Ausbildungsniveau in der Geotechnik und den aktuellen Bauboom.

**Alles dreht sich derzeit um den Bauboom und die Verfügbarkeit von Materialien. Ist die Geotechnikbranche davon ebenfalls so stark betroffen?**

**ANDREAS KÖRBLER:** Definitiv. Auch unsere Mitgliedsunternehmen haben mehr als genug Arbeit. Wenn Sie mich vor einem Jahr gefragt hätten, ob es zu einem Bauboom kommt – ich hätte alles verwettet. Der Markt ist momentan aber nach wie vor richtiggehend überhitzt, und wir haben große Probleme mit der Materialbeschaffung. Es herrscht ein regelrechter Kampf um die Baustoffe. Langjährige Lieferanten haben zum Teil die Preise erhöht, das ist schon sehr grenzwertig. Die Preissteigerungen können wir aber nicht in der gleichen Größenordnung weitergeben, was deutlich auf die Margen drückt. Das heißt, es herrscht ein Bauboom, aber wir können es nicht in bare Münze umsetzen.

**Viele prognostizieren eine Entspannung für Ende des Jahres. Was denken Sie?**

**KÖRBLER:** Das deckt sich mit meiner Einschätzung. Schon jetzt nehmen die Anfragen langsam wieder ab. Viele Auftraggeber entscheiden sich aus Kostengründen gegen einen Baustart 2021, was sich grundsätzlich positiv auf die Regulierung des Marktes auswirkt. Wir können nur hoffen, dass sich Nachfrage und Preise auf ein vernünftiges Niveau einpendeln. Wir haben nur begrenzt Ressourcen – auch beim Personal.

**Haben Sie Sorge, dass es nach dem Boom zu einem Auftragsloch kommt?**

**KÖRBLER:** Vor einem richtigen Loch fürchte ich mich nicht. Ich glaube, die öffentliche Hand wird weiter investieren müssen. Denn was ist die Alternative? Eine Million Arbeitslose? Die Regierung hat im vergange-

nen Jahr schon erkannt, dass es gesamtwirtschaftlich sinnvoller ist, in den Bau zu investieren. Wenn sie die Bauwirtschaft abgedreht hätten, dann hätte Österreich jetzt ein größeres Problem.

**THOMAS PIRKNER:** Großprojekte wie die U-Bahn helfen natürlich auch, und ich gehe davon aus, dass die ÖBB noch einige Projekte in petto hat.

**KÖRBLER:** Und man darf nicht vergessen, dass die Europäische Union noch 750 Milliarden Euro auf den Markt wirft. Davon werden auch die Spezialtiefbauunternehmen profitieren.

nen Jahr schon erkannt, dass es gesamtwirtschaftlich sinnvoller ist, in den Bau zu investieren. Wenn sie die Bauwirtschaft abgedreht hätten, dann hätte Österreich jetzt ein größeres Problem.

**Nach einer Pause im vergangenen Jahr haben Sie heuer einige Seminare und Veranstaltungen remote angeboten. Wollen Sie diesen Weg weiterverfolgen?**

**PIRKNER:** Wir haben gemerkt, dass die Menschen richtig „hungrig“ auf den Austausch sind, deshalb haben wir die Onlineveranstaltung „Spezialtiefbau am Vormittag“ konzipiert. Auch wenn es anfangs ungewohnt war, war die Veranstaltung mit über 100 Teilnehmern ein voller Erfolg. Dennoch ist es meiner Meinung nach so auf Dauer nicht das Wahre. Der persönliche Austausch in unserer überschaubaren Branche ist unersetzlich. Deshalb werden wir – soweit es hinsichtlich der Corona-Regelungen möglich ist – wieder Präsenzveranstaltungen abhalten. Auch mit dem Risiko, dass wir dadurch Leute, zum Beispiel aus den Bundesländern oder aus dem Ausland, verlieren.

**KÖRBLER:** Um diese Teilnehmer dennoch abzuholen, werden wir mit unseren Seminaren und Kursen auch wieder in die Bundesländer gehen. Unsere Drei-Länder-Eck-Veranstaltung in Vorarlberg steht ebenfalls auf dem Programm.

**10. ÖÖ Geotechniktag**  
21. 10. 2021  
Bauakademie BZW ÖÖ,  
Steyregg

**Schlitzwände – Stand der Technik von der Planung bis zur Bauausführung**  
8. 10. 2021  
ÖIAV, Wien

**Spezialtiefbau im „3-Länder-Eck“**  
10. 11. 2021  
Bauakademie Vorarlberg

**13. ÖGT / Vöbu Fair**  
27. 1. 2022 – 28. 1. 2022  
Wien

**13. ÖGT / Vöbu Fair**  
27. 1. 2022 – 28. 1. 2022  
Wien



**OPTIMISTISCH** Thomas Pirkner (Vöbu-Geschäftsführer) und Andreas Körbler (Vöbu-Präsident) über ihre Pläne für die nächsten Monate.

**PIRKNER:** Zusätzlich wurde die Teilnehmeranzahl auf 25 bis 30 Personen reduziert, um die Lerngruppengröße zu optimieren. Wir hatten 38 Anmeldungen, davon haben 28 den Aufnahmetest bestanden. Das Niveau im Kurs hat sich dadurch spürbar verbessert. Neben den Vortragsblöcken haben die Teilnehmer des Bohrmeisterkurses außerdem die Möglichkeit, in einer eigens von der Vöbu konzipierten E-Learning-Plattform ihr Wissen in den einzelnen Themenbereichen zu festigen. Auch die Abschlussprüfung fand neben dem Fachgespräch als Online-Multiple-Choice-Test statt. Damit haben wir nicht nur inhaltlich, sondern auch praktisch den Sprung ins Digitalisierungszeitalter geschafft. Einen ähnlichen Ansatz wollen wir gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Brunnenbau/Bauneben-gewerbe künftig auch bei der Lehrabschlussprüfung im Brunnenbau verfolgen.

**Nachdem 2020 die Österreichische Geotechniktagung / Vöbu Fair abgesagt werden musste, gibt es mittlerweile einen Termin für den neuen Versuch?**

**PIRKNER:** Ja, wir trauen uns wieder. Die 13. ÖGT / Vöbu Fair wird von 27. 1. 2022 bis 28. 01. 2022 wieder in der Messe Wien stattfinden. Geplant ist wieder ein hochkarätiges Vortragsprogramm mit dem Thema „Unwägbarkeiten in der Geotechnik“, und die Vöbu Fair soll wie gewohnt den Rahmen zum Austausch und Netzwerken bieten. Wir haben die Ausstellungsfläche vergrößert, um genug Platz zu schaffen. Außerdem sind wir mit unserem Covid Maßnahmeplan auf alle Eventualitäten vorbereitet – natürlich aus heutiger Sicht.

**Sind wieder alle Aussteller mit an Bord, oder gibt es Corona-bedingte Absagen?**

**PIRKNER:** Die meisten Unternehmen sind wieder dabei. Rund 60 von 77 Ständen sind bereits vergeben. Auch die ersten Besucheranmeldungen kamen schon herein – man merkt, die ÖGT / Vöbu Fair hat der Branche gefehlt.

**KÖRBLER:** Sollte die Veranstaltung doch wieder abgesagt bzw. verschoben werden müssen, bekommen wie auch beim letzten Mal die Aussteller ihr Geld zurück. Aber wir hoffen auf das Beste. ■

als E-Book erhältlich ist, kostet 360 Euro. Es gibt aber auch die Möglichkeit, einzelne Kapitel (analog oder digital) zu erwerben.

**KÖRBLER:** Das Bohrhandbuch soll als Nachschlagewerk sowohl für den Polier oder den Baggerfahrer auf der Baustelle als auch für geotechnische Consultants dienen. Unser Ziel ist, die geotechnische Weiterbildung möglichst breit voranzutreiben. Das Bohrhandbuch liefert Antworten auf sehr viele Fragen.

**PIRKNER:** Für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um zehn Prozent erhalten außerdem alle Mitarbeiter unserer Mitgliedsunternehmen freien Zugang zu dem Vöbu-online-Bohrhandbuch. Das wird von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen.

**Die Aus- und Weiterbildung ist generell ein zentrales Thema in der Vöbu. Wie wollen Sie das Wissensniveau in der Geotechnik-Branche weiterheben?**

**KÖRBLER:** Einen neuen Ansatz verfolgen wir seit vergangenerem Jahr beim Bohrmeisterkurs, und zwar haben wir einen Aufnahmetest eingeführt. Die Teilnehmer bekommen von uns Unterlagen zur Vorbereitung und müssen vorab einen Multiple-Choice-Test absolvieren.

**» Das neue Bohrhandbuch soll als Nachschlagewerk für die gesamte Geotechnik-Branche dienen. So wollen wir das Niveau der Aus- und Weiterbildung kontinuierlich steigern.**

ANDREAS KÖRBLER,  
PRÄSIDENT VÖBU